

Stefan Lippitsch & Gerhard Weber

Evaluation der Online-Lernkurse zur Pädagogischen Psychologie

Verwendung, Akzeptanz und subjektiver Lernerfolg der Internet-Lernkurse an der PH Freiburg

Die Aufgabe vieler Lehrveranstaltungen im Hochschulbereich liegt sowohl in der Vermittlung von Wissen als auch in einer intensiven Diskussion und Reflexion des zu lernenden Inhalts. Viele Dozentinnen und Dozenten sehen sich heute jedoch in Anbetracht der großen Anzahl Studierender in ihren Veranstaltungen nicht in der Lage, die Inhalte ergänzend intensiv zu diskutieren und geben ihren Veranstaltungen damit eher einen Vorlesungscharakter. An der PH Freiburg hatte beispielsweise die einführende Veranstaltung zur Pädagogischen Psychologie immer sowohl den Anspruch der Vermittlung einer breiten Wissensbasis (es ist die einzige Pflichtveranstaltung zur Pädagogischen Psychologie) als auch der Anregung zu Diskussion und Reflexion (zur Bewahrung ihres Seminarcharakters). Jedes Semester nehmen jedoch mehrere hundert Studierende an dieser Veranstaltung teil, so dass die Erfüllung dieses Anspruchs nur selten gelingt. Es stellte sich die Frage, ob eine Kombination aus Wissensvermittlung durch Internetlernkurse und der Diskussion des Inhalts in der Präsenzveranstaltung (blended learning) die Möglichkeit bietet, diese Diskrepanz zwischen Diskussion und Wissensvermittlung zumindest etwas verringern.

In den Projekten „Entwicklung und Evaluation eines virtuellen, adaptiven Lernprogramms zur Einführung in die Pädagogische Psychologie“ (PAEDPSY) und dem Nachfolgeprojekt „PSI – Psychologie-Seminare im Internet“ (PSI) werden mit dem Autorentool und Serversystem NetCoach (Weber, Kuhl, & Weibelzahl, 2001) seit Ende 1999 Internetkurse entwickelt, die der Unterstützung der Lehre in dieser gewünschten Form nicht nur an der Pädagogischen Hochschule Freiburg dienen sollen. Die Internetkurse entstehen dabei auf der Grundlage der Einführungsveranstaltung in die Pädagogische Psychologie.

Die Evaluation soll hier dazu dienen, Erfahrungen mit den Lernkursen durch die verschiedenen beteiligten Seiten darzustellen. Aussagen hinsichtlich der Effektivität der Lernkurse sind nur bedingt möglich, da es sich aus ethischen Gründen verbietet, die Studierenden zufällig den Untersuchungsbedingungen (mit oder ohne Internetlernkurs) zuzuweisen. Jedoch konnte ein zumindest tendenziell besserer Lernerfolg durch die Internet-Lernform in einer bereits früher durchgeführten experimentellen Einzelstunde gezeigt werden (Weber, Lippitsch &

Weibelzahl, 2002).

Verwendung der Internetlernkurse durch die Dozierenden und Studierenden

Die Lernkurse befassen sich mit unterschiedlichen Gebieten der Psychologie aus dem Blickwinkel der Pädagogischen Psychologie. Sie können von allen Interessierten über das Internet kostenlos genutzt werden (URL: <http://art.ph-freiburg.de>). Im Wintersemester 2002/2003 und Sommersemester 2003 waren zusammen 1147 Benutzer von der PH Freiburg in der Lernumgebung angemeldet. Hinzu kommen 1032 (auch internationale) Gastanmeldungen im gleichen Zeitraum. Insgesamt haben sich bisher seit Sommersemester 2001 über 6000 Benutzerinnen und Benutzer zu den Lernkursen angemeldet.

In den letzten beiden Semestern haben insgesamt 1027 Studierende der PH Freiburg die einführende Veranstaltung besucht und an den Klausuren teilgenommen. Von diesen Studierenden haben sich insgesamt 93,5% zur Lernumgebung angemeldet. Dieser hohe Anteil ist auch darauf zurück zu führen, dass die Studierenden bei vollständiger Bearbeitung bestimmter Lernkurse von einigen Dozierenden einen Bonus für die Klausur erhalten. Die Dozierenden verwenden die Kurse jedoch in unterschiedlicher Weise, da diese lediglich als Angebot und keinesfalls als Pflicht verstanden werden sollen. In Gruppen, in denen die Bearbeitung der Kurse keinen Klausurbonus einbringt, beträgt die Anmeldequote dennoch durchschnittlich 46,0%, was darauf schließen lässt, dass der Klausurbonus eine große aber nicht die einzige Motivation zum Besuch der Lernkurse ist.

Diese hohe Teilnahmequote sollte jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass längst nicht alle angemeldeten Benutzer die Kurse auch vollständig durcharbeiten. Während die Vergabe von Boni für die vollständige Bearbeitung der Kurse einen hohen Ansporn bildet (über 90% der Kursnutzer bearbeiten unter diesen Umständen die belohnten Kurse vollständig), liegt die Quote der vollständigen Bearbeitung ohne zusätzlichen Anreiz durchschnittlich unter 5%. Dieser relativ geringe Anteil vollständiger Bearbeitung kann z.T. darauf zurück geführt werden, dass die Dauer für die vollständige Bearbeitung der Kurse jeweils zwischen einer und zwei Stunden variiert und von den Studierenden teilweise als unangemessene zusätzliche Arbeit aufgefasst werden. Dabei bleibt jedoch unberücksichtigt, dass bei konventioneller Seminarvorbereitung ebenfalls ein nicht unerheblicher Zeitaufwand für das Bearbeiten der Literatur anfiel.

Bewertung durch die Studierenden

Nach der Bearbeitung jedes Kurses werden die Studierenden gebeten, den jeweiligen Kurs in verschiedenen Aspekten zu bewerten. Ein Fragenkomplex betrifft dabei den Umgang mit dem Lernsystem, z.B. die Orientierung im Lernkurs, die Navigation durch die Kursstruktur und die Anpassung des Systems an den Lernfortschritt des einzelnen Benutzers. Hier zeigt sich eine recht positive Einschätzung: Auf einer Skala von 0 (schlecht) bis 9 (gut) liegt die durchschnittliche Bewertung in diesen Aspekten zwischen 6,5 und 7. Die verschiedenen Kurse werden in dieser Hinsicht relativ ähnlich beurteilt, was auf die identische Benutzerschnittstelle und damit auch eine sehr ähnliche Bedienbarkeit der Lernkurse zurückzuführen ist. Obwohl die Lernkurse durchschnittlich als hilfreich beurteilt werden (Mittelwerte zwischen 5,0 und 6,7), zeigt sich eine geringere Einschätzung der Bewältigbarkeit (Mittelwerte zwischen 3,5 und 6,2). In den Begründungen der Studierenden findet sich die als zu lang empfundene Bearbeitungsdauer der Kurse wieder.

Abschätzung des Lernerfolgs bei den Studierenden

In der Veranstaltung „Grundfragen der Pädagogischen Psychologie“ wurde sowohl im Wintersemester 2002/2003 als auch im Sommersemester 2003 ein Vergleich der Durchschnittsnoten zwischen den zu den Lernkursen angemeldeten und nicht angemeldeten Studierenden durchgeführt. Zusätzlich wurde unterschieden, ob mit der Bearbeitung der Lernkurse ein Bonus für die Klausur erzielt werden konnte. Um den unterschiedlichen Maßstäben bei der Notengebung durch die Dozierenden zu begegnen, wurden statistische Anpassungen vorgenommen. Zwar zeigte die Analyse in beiden Semestern insgesamt einen signifikanten Unterschied der Durchschnittsnoten in Abhängigkeit von der Kursbearbeitung. Jedoch ist dieser Effekt schwächer ausgeprägt (die Signifikanz verschwindet) bei Betrachtung solcher Gruppen, in denen die Kursbearbeitung keinen Bonus einbrachte (s. Abbildung 1). Allerdings zeigte sich, dass Studierende, die auch ohne Klausurbonus in den Kursen gearbeitet hatten, gerade in solch einer Klausuraufgabe besser abschnitten, die mit dem vorher am intensivsten bearbeiteten Kurs inhaltlich enger zusammen hing.

Diese Befunde sind jedoch nicht eindeutig zugunsten der Lernkurse interpretierbar, weil eine Konfundierung vorliegen kann: Denkbar wäre z.B., dass sich höher motivierte Studierende zu den Lernkursen angemeldet haben und möglicherweise ihre höhere Motivation auch die Ursache für die besseren Noten

war. Die Studierenden selbst schätzen ihren Lernerfolg durch die Kurse auf einer Skala von 0 bis 9 zwischen 5 und 6,8 ein.

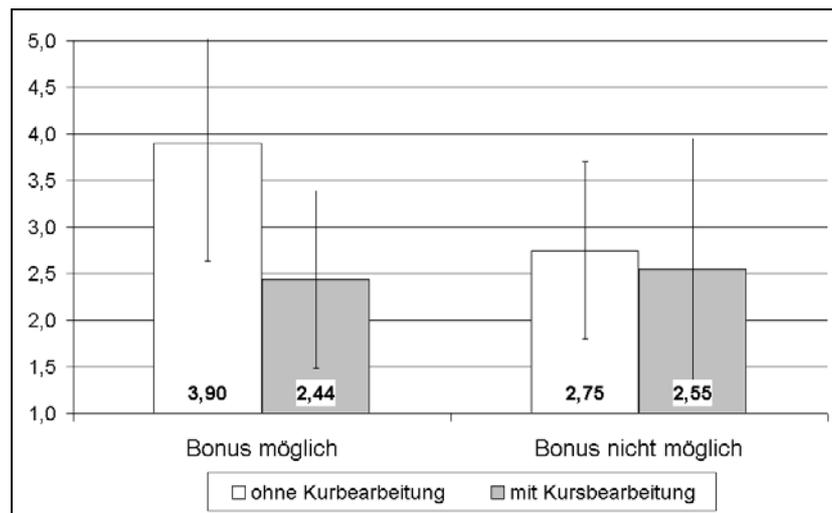


Abbildung 1: Durchschnittsnote in der Abschlussklausur der Grundfragenveranstaltung in Abhängigkeit von der Kursanmeldung und der Möglichkeit mit der Kursbearbeitung Bonuspunkte in der Klausur zu erzielen (hier nur SoSe 2003)

Fazit und Ausblick

Das Projekt „PSI – Psychologie-Seminare im Internet“ wird im Wintersemester 2003/2004 abgeschlossen sein. Durch die gute Handhabbarkeit der Kurse und ihrer Auswertung durch die jeweiligen Dozierenden ist die Verwendbarkeit auch über das Ende der Projektförderung hinaus gesichert. Insgesamt lässt sich sagen, dass die Lernkurse sowohl bei den Dozierenden als auch bei den Studierenden akzeptiert sind, wenn ihre Bearbeitung auch teilweise als unangenehmer Mehraufwand verstanden wird. Ein weiteres Indiz für eine gute Akzeptanz der an der PH Freiburg entwickelten Internet-Lernkurse besteht darin, dass diese Kurse inzwischen auch an anderen Hochschulen eingesetzt werden oder eingesetzt werden sollen.

Literatur

- Weber, G., Kuhl, H.-C., & Weibelzahl, S. (2001). Developing adaptive internet based courses with the authoring system NetCoach. In S. Reich, M. Tzagarakis, & P. de Bra (Eds.), *Hypermedia: Openness, Structural Awareness, and Adaptivity* (pp. 226-238). (Lecture Notes in Computer Science LNAI 2266) Berlin: Springer.
- Weber, G., Lippitsch, S. & Weibelzahl, S. (2002). Virtuelle Lernkurse zur Psychologie. *PH FR*, 2002 (2), 11-12.